

4 PROZENT. ZUKUNFT SICHERN.

Metall- und
Elektroindustrie
Sachsen-Anhalt

Die Tariff Kommission hat entschieden und die Weichen für die Verhandlungen mit den Arbeitgebern gestellt. Der Fokus der Tarifrunde lautet: **Sicherung von Zukunft.** Doch was fordert die IG Metall für die Vielzahl an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Detail?

Arbeits- und Ausbildungsplätze abzubauen. Die Sicherung von Arbeitsplätzen hat für viele Beschäftigte und die IG Metall entsprechend oberste Priorität. Die Gewerkschaft fordert eine Absenkung der Arbeitszeit mit Teilentgeltausgleich als Option für die Betriebe. Das ist zum Beispiel über eine Vier-Tage-Woche möglich. So können auch Arbeitszeitwünsche verwirklicht und Vereinbarkeit verbessert werden.

KOMMENTAR

von **Thorsten Gröger**, IG Metall Bezirksleiter



Zukunft sichern – das ist die Aufgabe unter der wir unsere Arbeit als IG Metall in dieser Tarifrunde stellen.

Die Arbeitgeber versuchen die Stimmung anzuheizen und mit Schreckensszenarien zu spalten. Das lassen wir nicht zu! In Zeiten von Corona und Strukturwandel beweisen wir gemeinsam Zusammenhalt und Solidarität.

4 Prozent mehr, um Beschäftigung zu sichern, Zukunft zu gestalten und Einkommen zu stärken ist eine faire Forderung an die Arbeitgeber. Wir leisten damit unseren Beitrag zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen. Vor allem: es ist nicht überzogen, sondern ganz einfach gerecht. Es ist der Anteil, der den Kolleginnen und Kollegen zusteht. Für ihr eigenes Auskommen und für ihre Zukunft. Besonders, wenn wir uns daran erinnern, dass die letzte Erhöhung der Tabellenentgelte in 2018 war.

Und für die Kolleginnen und Kollegen in Sachsen-Anhalt müssen die ungerechten Regelungen bei Arbeitszeit und Entgelt endlich Vergangenheit sein!

Neben der Stärkung von Einkommen und der Sicherung von Beschäftigung ist die dritte tragende Säule die Gestaltung von Zukunft. Die Betriebe stehen vor der Transformation – dem Strukturwandel durch Digitalisierung und Klimawandel. Die IG Metall will Arbeitsplätze für die Zukunft sichern. Es wurde daher beschlossen, Rahmenregelungen für Zukunftstarifverträge in den Betrieben durchsetzen zu wollen. In diesen Zukunftstarifverträgen sollen zum Beispiel Investitionen in neue Produkte, neue Maschinen und in die Qualifizierung der Beschäftigten festgeschrieben werden.

Zugleich sollen Regelungen zur Verbesserung der Ausbildung und für Dual Studierende gefunden werden – es gilt Gespräche zur Sicherstellung der unbefristeten Übernahme zu führen.

In Sachsen-Anhalt verlangt die IG Metall von den Arbeitgebern insbesondere ernsthafte Schritte, um die weiterbestehende Schlechterstellung der Beschäftigten bei Arbeitszeit und Stundenentgelten endlich zu beseitigen.

Viele Beschäftigte erleben durch die Corona-Krise monatelange Kurzarbeit und erhebliche Einbußen. Zudem ist der private Konsum geschrumpft. Das hat wesentlich den aktuellen Einbruch der Wirtschaft verursacht. Für Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall, nicht hinzunehmen: „Wir mussten bereits eine Tarifrunde unter Corona-Bedingungen beenden. Dennoch steigen Produktivität und Inflation weiter. Für die Beschäftigten fordern wir daher ein Plus von 4 Prozent – für bessere Einkommen und zur Finanzierung von Beschäftigungssicherung.“

Während viele Betriebe bislang mit Kurzarbeit durch die Corona-Krise kommen, ist Kurzarbeit zeitlich begrenzt. Die ersten Arbeitgeber beginnen damit

Einkommen stärken

Entgelte erhöhen,
Binnennachfrage stabilisieren



Beschäftigung sichern

Modelle der Arbeitszeitab-
senkung mit Teilentgeltaus-
gleich als betriebliche Option



Zukunft gestalten

Sicherung von Investitionen,
Beschäftigung und Standorten



4%

FAKTENCHECK



DIE ARBEITERGEBER SAGEN

Südwestmetall-Boss Stefan Wolf fordert in der BILD Zeitung am 23. Oktober: „**Mehrarbeit ohne vollen Lohnausgleich**. Das können mal zwei oder auch mal vier Stunden pro Woche sein.“

Dulger, Boss von Gesamtmetall, zu den **Forderungen der IG Metall** am 9. November: „Sichere Arbeitsplätze gibt es nur mit wettbewerbsfähigen Produkten und Standortbedingungen. Jetzt so zu tun, als haben die Bedingungen damit nichts zu tun ist eine **bemerkenswerte Verdrängung**.“

FAKT IST

Hier wird der Konflikt ausgerufen und gespalten, wo eher Vernunft gebraucht wird. **Mehrarbeit in Zeiten der Unterbeschäftigung bedeutet Jobabbau**. Dem wirkt die IG Metall entschlossen entgegen und schlägt Modelle zur Arbeitszeitsenkung mit Teillohnausgleich vor.

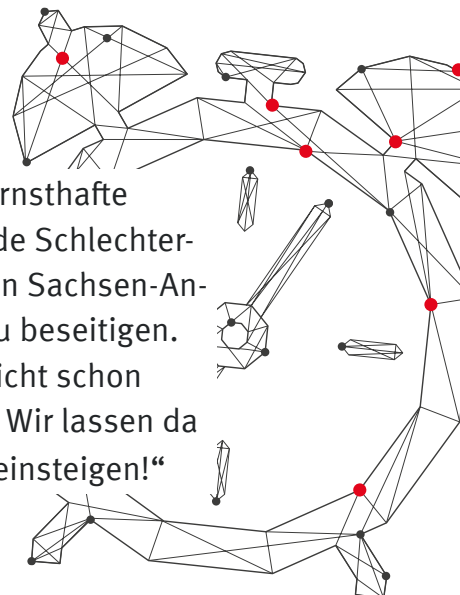
Hier wird die Realität verdreht. Die IG Metall setzt sich schon immer für eine **nachhaltige Sicherung von Beschäftigung** ein. In dieser Runde fordert die Gewerkschaft **konkret Zukunftstarifverträge**. Damit sollen zum Beispiel Investitionen in neue Produkte, neue Maschinen und in die Qualifizierung der Beschäftigten festgeschrieben werden.

35 REICHT!



„Wir verlangen von den Arbeitgebern ernsthafte Schritte, um die immer noch bestehende Schlechterstellung der Kolleginnen und Kollegen in Sachsen-Anhalt bei Arbeitszeit und Lohn endlich zu beseitigen. Diesmal können sich die Arbeitgeber nicht schon wieder einer Verpflichtung entziehen – Wir lassen da nicht locker, sie müssen in Gespräche einsteigen!“

– Thorsten Gröger, IG Metall Bezirksleiter



TERMINPLAN TARIFRUNDE

15.10.

9.11.

17.11.

26.11.

17.12.

31.12.

1.3.



Tarifkommissionen debattieren Forderung(en)

Vorstand empfiehlt die Forderung(en)

Tarifkommissionen beschließen die Forderung(en)

Vorstand beschließt die Forderung(en) aller TK'en

Erste Verhandlung ME-Industrie Sachsen-Anhalt

Ablauf der Entgelttarifverträge

Ende der **Friedenspflicht**

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!
Komm in unsere Mitte! ► [igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)

Mach dich stark: **Mitglied werden!**